

Volker zum 50. Geburtstag

Volker ist ein großer Held, das weiß inzwischen alle Welt,
seit Mittwoch ist er 50 jetzt, doch augenblicklich sehr verletzt.

Da ist jahraus, jahrein gelaufen, der nimmermüde Kerl recht gut,
es ist gewiss zum Haare raufen, dass nun sein Knie ihm streiken tut.

Die Ultras lief mit Herzblut er, den Marathon und oft auch mehr,
selbst 100, das weiß hier ein jeder, ich meine 100 Kilometer.

Doch jetzt, welch riesengroßer Mist, hat´s unsern guten Kerl erwischt.
Zuerst OP, dann frischer Mut, doch Knie und Laufen war nicht gut.

Drum ging er in der höchsten Pein, in`s Wasser, in das Bad hinein.
Als Multisportler ohne maulen, verlegte er sich auf das Kraulen.

Jetzt schwimmt er Kilometer weg und kommt doch leider nicht vom Fleck,
nach 25 Meter schon, da bremst ihn schmerzlich der Beton.

Nach Wende pflügt der Körper wieder, durchs Wasser seine starken Glieder.
Das Bahnenzählen ist ein Graus, man kommt so leicht beim Zählen draus.

Beim Laufen sieht man viel Natur, beim Schwimmen leider Kacheln nur.
Beim Laufen lockt ein schöner Plausch, beim Schwimmen Atmung ein und aus.

Beim Laufen hat man Platz im Wald, im Freibad oft Gedränge halt,
besonders an den heißen Tagen muss man sich seinen Weg freischlagen.

Das kann kein Los für immer sein, es wird schon gut das schlechte Bein,
du bist noch jung, erst 50 Jahr, das ist kein Alter, ist doch wahr.

Zwar gibt es jetzt schon junge Helden, die sich an Onkels Türe melden,
der Niklas, Bruders Sohnemann, nicht nur treffsicher schießen kann,

auch ist im Laufen er begabt, beim „Diefenbach“ als Sieger trabt,
nein sprintete ins Ziel hinein, so sollen junge Helden sein.

Doch Niklas muss noch lange Zeiten im Training und im Kampf bestreiten,
um seinen Onkel zu erreichen, denn noch sucht Volker seinesgleichen. -

Bei Sulz lief Volker einst recht treu, doch war er dann bei uns ganz neu,
weil LT Sulz in finsterner Nacht sich leise aus dem Staub gemacht.

In Ostelsheim war er Gewinn, wir nahmen dann mit Handkuss ihn.
Nicht nur auf überlangen Strecken, vertrauten wir dem braven Recken.

Selbst Zehner und auch Marathon, das lief der Kerl mit Liebe schon,
war auch als Helfer einzusetzen, wenn er mal selber konnt´ nicht wetzen.

Auch dass er gut Betreuen kann, bestätigt sicher Friedemann.
Nicht immer, schmerzlich sag ich das, ist auf den Volker doch Verlass:

Wie kann er, wenn die Kameraden, in Liebenzell den Volker brauchen,
den Ostelsheimern bitter schaden und einfach mal nach Nürnberg krauchen.

Da spielten fremde Männer Ball und hatten Fans in großer Zahl,
auch ohne Volker siegen sie, dafür sorgt sicher der Schiri.

Man lässt, das kennen wir von Bayern, das Spiel so lange weiteriern,
bis jemand trifft zum 3:2, auch wenn das Spiel schon lang vorbei.

Ja Volker, du musst schon bedenken, wem willst du deine Gunst denn schenken?
Dem VfB, dem VfL? Sag schon Volker, sag schon schnell!

Gelbschwarz oder rotweiß, Läuferglück oder Fußballschpiel?
Den echten Freuden, den Läufern, den Kennern, oder einfach fremden Männern?

Ja jeder hat auch schwache Seiten, trotzdem kann ich dich saumäßig leiden!
Und das gilt auch für die Kameraden, die du heute eingeladen.

Fürs erste Drittel deines Lebens wünschen wir dir von Herzen,
Gesundheit, Lebensfreude und Glück und bald keine Schmerzen

mehr in den Beinen, mehr in der Seele, mehr im Gemüt,
mit diesem Gedicht, mit diesen Worten, mit diesem Lied.

Damit du auch etwas zum Haben hast, bis das Bein wieder Erde fasst,
haben wir für dich ein Gerät gewählt, das für dich im Wasser die Bahnen zählt.

Mit Garmin geht's gut, du kennst dich schon aus,
das Programm hast' auf dem Computer zu Haus,

du musst nur noch schwimmen, den Garmin bedienen,
alles andre macht das Gerät von innen.

Volker ist ein großer Held, das weiß inzwischen alle Welt.
Seit Mittwoch ist er 50 Jahr und heute ein Geburtstagsstar.